

Windows Icon im Open Core Bootscreen verschwunden

Beitrag von „Vicybaby“ vom 20. Oktober 2020, 20:20

Hallo.

Nach dem Umstieg von Clover auf Open Core ist der Windows Boot Menu eintrag verschwunden, bzw. nicht da.

MacOS und Windows sind jeweils auf einer eigenen Festplatte Installiert, bei Clover war das Windows Icon zum aussuchen im Bootmenu.

Es ist ein Lenovo T420 Laptop und Open Core ist Version 0.6.2

Kann man das irgendwie lösen damit ich nicht immer im Bios die Startfestplatte umstellen muss ?

LG Vicy

Beitrag von „apfel-baum“ vom 20. Oktober 2020, 20:28

hallo,

hast du einen backup-experimentier-usb stick, oder hast du am lebenden objekt operiert?

lg 😊

Beitrag von „g-force“ vom 20. Oktober 2020, 20:34

Ist Windows im UEFI- oder Legacy-Modus (GPT oder MBR) installiert?

Kommst Du beim Start (vor Opencore) per F8, F11 oder F12 in eine Bootauswahl?

Beitrag von „Vicybaby“ vom 20. Oktober 2020, 20:35

[Zitat von apfel-baum](#)

hallo,

hast du einen backup-experimentier-usb stick, oder hast du am lebenden objekt operiert?

Ig 😊

... direkt auf die Festplatte 🤖

Beitrag von „apfel-baum“ vom 20. Oktober 2020, 20:40

ok, noch die fragen von g-force beantworten und es geht weiter,

bin erstmal raus

Beitrag von „Vicybaby“ vom 20. Oktober 2020, 20:43

[Zitat von g-force](#)

Ist Windows im UEFI- oder Legacy-Modus (GPT oder MBR) installiert?

Kommst Du beim Start (vor Opencore) per F8, F11 oder F12 in eine Bootauswahl?

UEFI only eingestellt.

Im OpenCore Startmenu habe ich die Auswahl zwischen MacOS, Recovery, UEFI Shell und Reset NVRAM.

Windows SSD ist im 2.5" SATA HDD Schacht, MacOS HDD ist in der Drive Bay statt DVD-ROM.

OSX läuft tadellos mit OpenCore ... kommt mir auch alles ein bisschen agiler vor wie mit Clover ...

Wie gesagt wenn im UEFI die Windows Festplatte als Startfestplatte einstelle läuft Windows tadellos, ist halt mühsam immer im UEFI umzustellen.

LG

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Oktober 2020, 20:47

[Vicybaby](#) Also 2 Festplatten, das ist schonmal sehr gut! Dualboot von einer Disk mit OpenCore ist ein pain.

Was steht unter [scanpolicy](#) in OpenCore Config? 0 eintragen, damit alle Laufwerksformate angezeigt werden.

Beitrag von „Vicybaby“ vom 20. Oktober 2020, 20:55

[Zitat von 5T33Z0](#)

[Vicybaby](#) Also 2 Festplatten, das ist schonmal sehr gut! Dualboot von einer Disk mit OpenCore ist ein pain.

Was steht unter [scanpolicy](#) in OpenCore Config? 0 eintragen, damit alle Laufwerksformate angezeigt werden.

Ich lade Dir die EFI up ... finde "[Scanpolicy](#)" nicht bzw. weis nicht wo ich das suchen soll 😊
[EFI.zip](#)

Beitrag von „g-force“ vom 20. Oktober 2020, 21:00

Müßte so eigentlich passen. Ich warte aber gerne das Ergebnis von 5T33Z0 ab, der weiß evtl. besser, wie das geht.

Beitrag von „Vicybaby“ vom 20. Oktober 2020, 21:14

[Zitat von g-force](#)

Müßte so eigentlich passen. Ich warte aber gerne das Ergebnis von 5T33Z0 ab, der weiß evtl. besser, wie das geht.

Jetzt ist der Windows Boot Eintrag da.

Aber bevor Open Core startet kommen einige (Fehler ? Meldungen) die vorher nicht waren ... war bei mir das selbe Phenomen wie ich die config.plist mit dem Open Core Configurator aufgemacht und gespeichert habe ...

Windows startet, macht aber gleich einen reboot nach ein paar Sekunden ...

Wenn ich die Windows SSD als Startfestplatte einstelle startet Windows ganz normal ...

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Oktober 2020, 21:38

[Vicybaby](#) CMD+F ist dein Freund zum Suchen in Dokumenten. 😊

Kann sein, dass in der Config Einträgen enthalten sind, die von einem neuerem OC build stammen, die im alten sample noch nicht vorhanden waren und jetzt fehlen oder umbenannt wurden. Kurzfassung: config der verwendeten OC version mit sample.plist Config von verwendeter Version vergleichen und gucken, was fehlt. Siehe Signatur für "OC Update Guide" für Details.

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. Oktober 2020, 03:44

[Vicybaby](#) Hände weg von diesem Opencore Configurator. Der funktioniert nicht zuverlässig. Außerdem hinkt er der Entwicklung von Opencore hinterher. Damit haben sich schon andere Leute die config zerschossen. Daher empfehle ich dir für die Config entweder den PLISTEditor aus dem App Store oder Propertree. Zur Not geht auch ein einfacher Editor, aber da wird es ganz schön unübersichtlich.

Ab und zu teste ich mal den OCC mit einer Kopie und vergleiche sie mit dem Original.

Der OCC ist mir zu unübersichtlich. Viele Einträge sind voneinander abhängig. Das ewige hin- und herklicken nervt. Im Editor kann man die "Bäume" aufklappen und man braucht sich nur hoch- und runterbewegen.

Du findest [ScanPolicy](#) nicht und weißt nicht, wo du das suchen sollst? Ein eindeutiges Indiz dafür, nicht ein einziges Mal in die Dokumentation geschaut zu haben.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 21. Oktober 2020, 10:18

[bluebyte](#) Das war in der Anfangsphase so. Mittlerweile funktioniert der OpenCore Configurator echt gut und hat nette Extras wie einen [ScanPolicy](#) Calculator und config checker. Aktuell unterstützt er sogar schon 0.6.3 nighlies. Aber es dauert immer ein wenig bis die allerneuesten Fetures eingebaut sind. Aber gefühlt weniger als 48h.

Beitrag von „karacho“ vom 21. Oktober 2020, 11:37

Ich rate trotzdem davon ab, dieses Tool zu benutzen. Wie du schon schreibst, unterstützt es jetzt auch 063 Nighly. ~~Es behandelt aber eine geladene config dann auch so.~~ (siehe Edit:)

Ich habe gerade mal was getestet. Ich benutze die 062 Release und habe diese config.plist (eine Kopie davon) mit dem OCC geladen und nur das -v aus den boot-args entfernt, dann abgespeichert. Dann habe ich die originale config.plist und die vom OCC gerade abgespeicherte config.plist mit DiffMerge verglichen. Es hätte von daher nur das -v aus den boot-args gelöscht worden sein müssen. Das Tool speichert mir jedoch in meiner config von 062 neue Einträge aus der 063 bei den Kernel->Quirks (welche in der 062 noch nicht enthalten sind) und noch an einigen anderen Stellen. Daher resultieren dann auch diese Fehlermeldungen beim Start von OpenCore. Da kann man sich dann eigentlich noch glücklich schätzen, dass das Teil überhaupt noch bootet. Du kannst das gerne selber testen 5T33Z0

Edit: Gerade noch einmal getestet mit einer anderen config.plist von Version 062 (die von meinem Laptop). Dieses mal kann ich das oben geschriebene nicht verifizieren. Sehr merkwürdig das 🤔

Naja 5T33Z0 , du bist ja ein alter Hase was das betrifft und wüsstest dir in so einem Fall zu helfen. Einem unbedarften User würde ich aber davon abraten. Da sind dann doch noch einige Ungereimtheiten zu beachten.

Mein Fazit: Nur Eingeschränkt zu Empfehlen.

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. Oktober 2020, 11:55

Es wäre so einfach. In der ersten Zeile ein Eintrag der Version, den der Configurator überprüft. Am besten wäre ein Kommentar, mit dem auch Opencore zurechtkommt.

```
#Version_0.62
```

Nur so mal als Anregung für den Entwickler des Opencore Configurator.

Außerdem wäre es schön, wenn man das Fenster in der Größe ändern kann.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 21. Oktober 2020, 12:44

[karacho](#) Ach krass. Okay, das wusste ich nicht, da ich schon auf 0.6.3 bin. Das ist natürlich dumm. Wahrscheinlich müssten sie da eine Erkennung einbauen wie in Kext-Updater, sodass die Version ausgelesen wird und sich das Tool dann dementsprechend der vorhandenen Parameter der verwendeten OC Version verhält. Wahrscheinlich zu advanced. Dann vielleicht doch noch nicht verwenden und warten. Wobei ein "no schema found" Fehler bei mir bisher den Bootvorgang nicht verhindert hat. Aber es nervt natürlich hart.

[bluebyte](#) Die Erkennung der Version allein würde nicht reichen. Es müsste sich dann auch umstellen, das heißt im Hintergrund müsste irgendwie noch ne Liste mit Schaltern eingebunden sein, um die Parameter für alte Versionen anzubinden und dann in der GUI anzuzeigen. Aber ich bin kein Programmierer, von daher kein Plan. Was auch fraglich ist, wie es mit Umbenennungen und Löschungen alter Einträge umgeht. Eigentlich bräuchte es auch ein Tool um configs zu migrieren und aktuell zu halten.

Ansonsten müsste man wohl die Version von OpenCore Configurator verwenden, die zur jeweiligen OC Version verwendet wurde. Aber dann dürfte es kein Programm Update-Features geben.

Alles in allem erspart man sich wahrscheinlich eine Menge Kopfschmerzen wenn man es nicht nutzt. 😊

Beitrag von „karacho“ vom 21. Oktober 2020, 13:30

[Zitat von 5T33Z0](#)

Alles in allem erspart man sich wahrscheinlich eine Menge Kopfschmerzen wenn man

es nicht nutzt.

Zustimm. Aber wie gesagt, bei einer anderen 062 config auf dem Laptop hat sich das Tool wacker geschlagen und nix vermurkst. Dieses Verhalten sollte man evtl. mal im Auge behalten.

[Zitat von 5T33Z0](#)

Wobei ein "no schema found" Fehler bei mir bisher den Bootvorgang nicht verhindert hat.

Bei mir auch noch nicht. 😊

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. Oktober 2020, 13:48

Es fehlt vielleicht ein Parser, der die Arrays mit den Parametern und den Variablen prüft.

Wie ich oben schon schrieb. Das ewige hin und her klicken nervt. War schon beim CC so.

Beitrag von „Vicybaby“ vom 21. Oktober 2020, 17:52

[g-force](#)

Danke für Deine Hilfe !

Hab jetzt den [Scan Policy](#) Wert von Deiner geänderten COnfig.plist in meine Config.plist eingetragen mit dem PlistEditor, jetzt ist der Windows Boot Eintrag in Open Core da und es sind auch keine Fehlermeldungen beim starten von Open Core.

Hast Du eine Ahnung warum Windows beim starten über Open Core abschmiert ?

[bluebyte](#)

Sorry das ich 30 Minuten nach dem Umstieg von Clover auf Open Core noch nicht genau weis wo die [Scan Policy](#) in der Config.plist ist 😊

Hab mir heute die Open Core Anleitung Runtergeladen, die ist aber leider auf Englisch.

Falls mein Thread noch irgendwen stören sollte kann ihn ja ein Admin löschen ...

Beitrag von „5T33Z0“ vom 21. Oktober 2020, 18:06

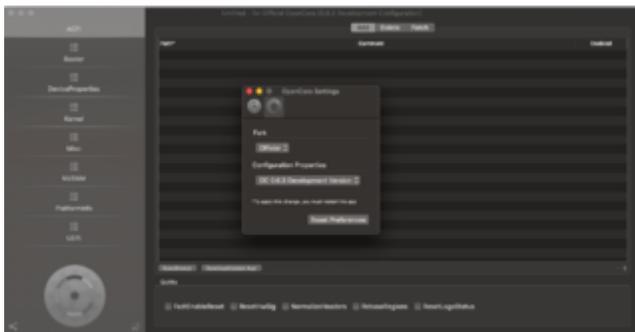
[Vicybaby](#) Falls Windows und macOS sich auf der gleichen disk befinden und falls im ACPI Ordner ne gepatchte DSDT drin ist und man dann Windows über OpenCore startet wird die gepatchte DSDT in Windows eingespeist und dann schmiert Windows ab, wenn in der DSDT die Patches nicht von so ner "If OSI Darwin or else bla" Funktion umklammert sind, damit sie nur auf macOS angewendet werden. Das Problem habe ich auch. Als workaround Windows Boot Manager über UEFI Bootmenü starten (F12).

EDIT: Dafür muss allerdings dieser Microsoft-Ordner aus Clover in die EFI geballert werden. Daher funktioniert Dualboot von Window und MacOS von einer disk zur Zeit mit Clover noch komfortabler.

Beitrag von „g-force“ vom 21. Oktober 2020, 18:09

Ich habe diesen Wert in deiner "config.plist" übrigens mit dem Open Core Configurator" geändert.

Wenn man den richtig einstellt, klappt es auch mit der Version:



Beitrag von „Vicybaby“ vom 21. Oktober 2020, 18:15

[g-force](#)

Windows befindet sich auf einer eigenen Festplatte.

In der UEFI ist der Windows Boot Manager als 2. Boot Device eingestellt, als erstes die MacOS Festplatte.

Verstehe ich das richtig, es bleibt mir nichts anderes übrig als F12 beim start zu drücken und die Windows Festplatte als Boot Medium auszuwählen ? ... genau das hätte ich vermeiden wollen weil ich den Laptop meinem Junior geben will

... würde gern bei Open Core bleiben ... es kommt mir vor das alles ein bisschen smoother rennt ..

Beitrag von „5T33Z0“ vom 21. Oktober 2020, 19:09

[Vicybaby](#) Dann musst du entweder die DSDT anpassen, sodass die patches nur unter macos angewandt werden oder Clover verwenden. Ansonsten F12. Aber boot order lock aktivieren, damit WindowsBootManager sich nicht auf Position 1 der boot devices schiebt.

[g-force](#) Nice Find!

Beitrag von „karacho“ vom 21. Oktober 2020, 19:13

[Vicybaby](#) das verstehst du falsch mit dem immer F12 drücken um Windows zu booten. 5T33Z0 hat es weiter oben schon geschrieben, das mit der _OSI Abfrage in den SSDT's die du nutzt. Da

du davon wohl nichts weißt, vermute ich mal, dass du dich mit der Beschreibung, die jedem Download von OC beiliegt, noch nicht so richtig beschäftigt hast.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 21. Oktober 2020, 19:22

[karacho](#) ich sprach von DSDTs, nicht SSDTs. In SSDTs von Dortania sind diese Sachen ja immer drin. Aber wenn man ne alte DSDT hat, die bei Notebooks ja nicht unüblich sind, weil da die ganzen Patches für die Batterie und Helligkeit etc dabei sind, fehlen da halt diese _OSI Einträge. Ich habe mir mal angeguckt, ob ich das in meine DSDT eingebaut bekomme, aber das hat mich überfordert vor Unübersichtlichkeit.